

Griffabelle für eine 6-ventilige F-Tuba

- 3. Ventil $\hat{=}$ $1\frac{1}{2}$ Ton
- 4. Ventil $\hat{=}$ $2\frac{1}{2}$ Ton
- 5. Ventil $\hat{=}$ ausgezogener Ganzton
- 6. Ventil $\hat{=}$ ausgezogener Halbton

(Alternative Griffweise in Klammern)

Kontra Oktave („Kontra C“ bis „Kontra H“ / C₁ bis H₁)

4	23	12 (3)	1	2	0	1-5	3-6	1245	4-6	45	235
C ₁	Des ₁	D ₁	Es ₁	E ₁	F ₁	Ges ₁	G ₁	As	A ₁	B ₁	H ₁

Große Oktave („Groß C“ bis „Groß H“ / C bis H)

4	23	12 (3)	1	2	0	235	4	23	12 (3)	1	2
C	Des	D	Es	E	F	Ges	G	As	A	B	H

Kleine Oktave („Klein c“ bis „Klein h“ / c bis h)

0	23	12 (3)	1	2	0	12	1 (4)	2 (23)	0 (12)	1	2
c	des	d	es	e	f	ges	g	as	a	b	h

Eingestrichene Oktave („c eins“ bis „h eins“ / c' bis h')

0	23	12 (3)	1	2	0	2 (12)	0 (1)	2 (23)	0	1	2
c'	des'	d'	es'	e'	f'	ges'	g'	as'	a'	b'	h'

Beachte besonders die Griffe für "Kontra G", "Kontra A", "Kontra H" und für "groß Ges"



Kurzanleitung zum Einstimmen einer 6ventiligen F-Tuba:

Kurzanleitung zum Einstimmen einer 5ventiligen F-Tuba

(3. Ventil: 1-1/2Ton, 4. Ventil: 2-1/2Ton, 5. Ventil: ausgezogener Ganzton, 6. Ventil: ausgezogener Halbton)

Bevor wir das Instrument der jeweiligen Grundstimmung anpassen, ist es sinnvoll, zunächst einmal einige Minuten lang zu spielen. Dadurch ergeben sich zwei wichtige Grundvoraussetzungen zum Einstimmen, nämlich ein gelockerter Ansatz des Spielers einerseits und eine optimale Temperatur des Instruments andererseits.

Danach kann es dann losgehen:

1. Zum Angleichen an die Grundstimmung benutzen wir am besten den 4. Naturton, d.h. das "kleine f". Wir blasen den Ton jeweils 3-4 sec. lang mit mittlerer Lautstärke und ziehen danach den Hauptstimmzug in die optimale Stimmposition. Als Vergleichskriterium kann ein Stimmgerät dienen, oder aber auch ein anderes Ensembleinstrument.
2. Wir blasen das "große B" und gleichen mit dem Stimmzug des 1. Ventils diesen Ton ab (vgl. Stimmgerät oder Ensembleinstrument).
3. Nachdem wir den Ganzton zusammen mit dem Halbton gedrückt haben, d.h. 1. und 2. Ventil gleichzeitig, spielen wir den Ton "klein a". Wir ziehen den Stimmzug des 2. Ventiles soweit heraus, daß der Ton "klein a", gespielt mit dem Griff 1/2 nur unwesentlich höher erklingt als der gleiche Ton gespielt mit dem Griff 0 (oder "leer").
4. Spielen wir den Ton "klein as" mit dem Griff 2/3 und vergleichen ihn mit dem gleichen Ton, aber erzeugt mit dem Griff 2, sollten wir den Stimmzug des 3. Ventils (1-1/2Ton) soweit herausziehen, daß das "as" mit dem 2/3-Griff nur unwesentlich höher klingt als das "as" mit dem Griff 2.
5. Beim Einstimmen des 4. Ventils blasen wir den Ton "klein c" zunächst mit dem Griff 0 ("leer") und vergleichen ihn mit dem gleichen Ton, geblasen mit dem Griff 4. Der Stimmzug des 4. Ventils sollte so positioniert sein, daß sich im Vergleich kein Stimmungsunterschied zwischen den verschieden gegriffenen "c"-Tönen ergibt. Der 4. Zug ist nun auf eine Quarte (2-1/2 Töne) eingestimmt.
6. Um das 5. Ventil (verlängerter Ganzton) einzustimmen, spielen wir den Ton "groß B" mit dem Griff 1 und vergleichen ihn mit dem "großen B", gegriffen mit 4/5. Der Stimmzug des 5. Ventils ist soweit herauszuziehen, bis beide Griffe die gleiche Tonhöhe ergeben.
7. Die Positionierung des Stimmzuges vom 6. Ventil (ausgezogener Halbton) ergibt sich durch das abwechselnde Blasen vom "großen A", und zwar zunächst mit dem Griff 1/2 und dann mit dem Griff 4/5/6. Beide Griffe sollen die gleiche Tonhöhe ergeben.

